

Von der CDU Krefeld wurde uns freundlicherweise die nachfolgende Information zur Verfügung gestellt:"---"

**Gesendet:** Mittwoch, 7. April 2010 18:02

**An:** Hans Königs

**Betreff:** Grobscreening einer PPP-Finanzierung des sechsstreifigen Ausbaus der Autobahn A 57

Sehr geehrter Herr Königs,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben im Auftrag der Stadt Krefeld ein Grobscreening über eine PPP-Finanzierung des sechsstreifigen Ausbaus der Autobahn A 57 für den Abschnitt zwischen ABK Meerbusch und ABK Moers erstellt, das Sie Vertretern aus Rat und Verwaltung der Stadt Krefeld am 10.03.2010 vorgestellt haben. Daran habe ich als Vorsitzender der Arbeitsgruppe "Bau/Planung" der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld teilgenommen und dabei den Eindruck gewonnen, dass nach dem von Ihnen vorgestellten PPP-Konzept eine Finanzierung des Ausbaus der Autobahn A 57 im Raum nicht über zusätzliche Mautgebühren, sondern durch ohnehin - auch derzeit bereits zu erhebende - Mautgebühren erfolgen soll.

Derweil lehnen SPD und Grüne in Krefeld, wie der heutigen Presseberichterstattung zu entnehmen ist, eine Mautgebühr bei einer möglichen privaten Finanzierung einer Untertunnelung der A57 strikt ab. Eine Maut würde nur die Probleme auf den Krefelder Ringen, der Kölner Straße, der Philadelphiastraße und der Ritterstraße verschärfen, weil viele diese Straßen zur Mautumgehungsfahrten nutzen würden. Eine solche Lösung werde zu mehr Lärm und einer erhöhten Feinstaubbelastung in Krefeld führen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir dazu eine klärende Stellungnahme zukommen lassen könnten. Indem ich mich für Ihre Bemühungen bedanke, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen  
Dipl.-Ing. Jürgen Wettingfeld  
Vorsitzender der Arbeitsgruppe "Bau/Planung"  
der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld  
Mitglied des Rates der Stadt Krefeld  
Vorsitzender des Bauausschusses der Stadt Krefeld

**Die Antwort auf obige Mail:**

Verschickt: Di., 13. Apr. 2010, 19:32

**Thema:** Grobscreening einer PPP-Finanzierung des sechsstreifigen Ausbaus der Autobahn A 57

Sehr geehrter Herr Wettingfeld,  
aufgrund einer längeren Dienstreise, ist es mir leider jetzt erst möglich, auf Ihre Fragen zu antworten.

Bei den von mir vorgestellten Lösungsvorschlägen zu einem PPP- Projekt der A 57 zwischen den Autobahnkreuzen Meerbusch und Kamp-Lintfort sollen die jährlichen Lkw-Mauteinnahmen zur Finanzierung herangezogen werden.

Darüber hinaus sind **keine** weiteren Mauterhebungen vorgesehen, wo durch es zu Verkehrsverlagerungen ins städtische Straßennetz von Krefeld kommen könnte.

Ich hoffe, dass Ihnen diese Aussage ausreicht und  
Ich stehe Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
i.V. Dipl.-Ing. Hans Königs

Ingenieurgruppe IVV GmbH&Co.KG